

Cologne Sightseeing

-extended-

Eine Stadtführung durch Köln

N50° 56.453
E006° 58.117



Von AlexanderD

[GC32QNC](#)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorbemerkung.....	3
Allgemeine Infos und praktische Tipps für einen Kölnbesuch	4
Kurze Einführung – Die Geschichte der Stadt Köln	5
Station 1 – Historische Messehallen und Rheinpark.....	6
Station 2 – Rheinseilbahn und Claudiustherme	7
Station 3 – Zoo und Flora	8
Station 4 – Mediapark	9
Station 5 – Ringe.....	10
Station 6 – Rheinauhafen - Schokoladenmuseum – Deutsches Olympiamuseum	11
Station 7 – Neumarkt – Museum Schnütgen – Rautenstrauch-Joest-Museum	13
Station 8 – 4711-Echt Kölnisch Wasser	14
Station 9 – Historisches Rathaus – Wallraff-Richartz-Museum – Farinahauss.....	15
Station 10 – Alter Markt.....	17
Station 11 – Kölner Dom	18
Station 12 – Heintzelmännchenbrunnen – Brauhaus Früh	20
Station 13 – Römisch-Germanisches Museum - Museum Ludwig – Philharmonie	22
Station 14 – Kölntriangel – Hohenzollernbrücke	24
Kompaktversion	26
Lösungsblatt	29
Station 15 - Flughafen Köln/Bonn	29
Stadtplan mit den einzelnen Stationen.....	33
Netzplan der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB)	34

Vorbemerkung

Da ich gerne Städtereisen mache und mich immer freue, wenn es in meiner Zielstadt einen Cache gibt der aus einer kleinen Stadtführung besteht, möchte ich mit diesem Cache anderen eine Freude machen die nach Köln kommen um die Stadt kennen zu lernen.

Der Cache ist 24 Std. an 7 Tagen der Woche machbar. Für die Lösung solltet ihr definitiv einen ganzen Tag einplanen. Wenn man sich die eine oder andere Sehenswürdigkeit auch mal von innen ansehen will, sollte man den Cache über 2 oder 3 Tage lösen. Da die Stationen teilweise sehr weit auseinander liegen empfehle ich ein Tagesticket der KVB. Das Tagesticket für eine Person kostet 8,10 EUR, das für max. 5 Personen 12,10 EUR. Bitte achtet darauf, dass ihr die **Preisstufe 1b** löst (1a zählt in Köln nicht). Alle Stationen des Caches können mit dem Ticket der Preisstufe 1b erreicht werden. Für Touristen gibt es außerdem eine Köln-Card die Ermäßigungen für verschiedene Museen und Attraktionen bietet. Infos darüber und über die öffentlichen Verkehrsmittel erhaltet ihr unter www.kvb-koeln.de. Einen Netzplan der Busse und Bahnen findet ihr am Ende dieses Dokumentes. Bei schönem Wetter kann es auch reizvoll sein Teile vom Cache per Fahrrad, Inlineskates etc. anzugehen. Selbstverständlich ist auch das Ablaufen zu Fuß möglich. Bitte beachtet jedoch, dass die letzte Stage (Flughafen) sehr weit von der Stadt entfernt ist.

Alle Informationen und der Final sind ohne das Zahlen von Eintrittsgeldern, etc. zu finden. Ich werde aber in der Beschreibung immer Hinweise geben, wo es sich lohnt einige Euros anzulegen und wo eher nicht. Darüber hinaus gebe ich auch Infos über die Erreichbarkeit der Stages mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Zu jeder Stage habe ich euch Links dazugelegt wo ihr detailliertere Infos, Öffnungszeiten oder Eintrittspreise erfahren könnt. Die Aufgaben und Koordinaten der jeweiligen Stages findet ihr in der dazugehörigen Beschreibung. Die Reihenfolge in welcher ihr die Stationen absolviert spielt keine Rolle, damit jeder seine Besichtigungstour individuell planen kann. Die Reihenfolge welche ich gewählt habe ist nur ein Vorschlag. AUSNAHME: Der Flughafen MUSS am Schluss gemacht werden, da hier der Final ist. Ebenso braucht ihr keine aufwändigen, unnötigen Rechenoperationen zu lösen um die Koordinaten für den Final zu errechnen. Die Dose ist nur ein Bonbon. Im Mittelpunkt dieses Caches soll die Stadt stehen. Zum Schluss wünsche ich euch einen schönen Aufenthalt in Köln und hoffe, dass dieser Cache auch dazu beitragen konnte. Falls ihr Fragen oder Korrekturvorschläge für die Beschreibung habt lasst es mich einfach kurz wissen.

Euer Alexander



Allgemeine Infos und praktische Tipps für einen Kölnbesuch

Köln ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Seine Bewohner blicken auf eine fast 2000-jährige bewegte Stadtgeschichte zurück. Kölle, wie es die Einheimischen liebevoll nennen, ist mit fast einer Million Einwohnern die größte Stadt Nordrhein-Westfalens. Sie ist die viertgrößte Stadt Deutschlands nach Berlin, Hamburg und München. Bekannt ist die Stadt vor allem für ihren gotischen Dom, das obergärige Bier der einheimischen Brauereien und die urigen Kneipen in der Altstadt und in der fünften Jahreszeit für den ausgelassenen Karneval.

Die Stadt wird geteilt durch den Rhein, wobei die linke Seite das historische Zentrum der Stadt Köln ist und daher von vielen Kölnern als die "richtige" Seite angesehen wird, während die rechtsrheinische Seite mit dem Stadtteil Deutz als „schäl Sick“ bezeichnet wird. Deutz wurde 1888 eingemeindet. Viele touristische Attraktionen liegen auf der linksrheinischen Seite, rechtsrheinisch ist besonders die Messe Köln und der Flughafen von Bedeutung.

Die Anreise kann per Auto, Zug, Flugzeug, Bus oder Schiff erfolgen. Köln ist vom Kölner Autobahnring, welcher aus der A1, A3 und A4 besteht, umschlossen. Er ist eine der höchstfrequentierten Autobahnstrecken Europas und wird derzeit auf 8 Fahrspuren ausgebaut. Im Süden führt die A555 ins Zentrum im Norden die A57. Von Osten gelangt man über das Autobahnkreuz Köln-Ost und die Zoobrücke in die Innenstadt. Das Parken ist in Köln, im Vergleich zu anderen Großstädten relativ günstig und das Angebot ist groß. Für diesen Cache empfehle ich den Parkplatz am Messeplatz. ACHTUNG: In Köln gibt es eine Umweltschutzzone. Einfahren darf nur wer eine grüne oder orangene Plakette hinter der Windschutzscheibe kleben hat. Die Einfahrt mit einer roten Plakette oder ohne Plakette wird mit einem Punkt in Flensburg sowie einem hohen Bußgeld bestraft!

Der Flughafen Köln/Bonn liegt etwa 10 km von der Innenstadt entfernt. Er ist am besten mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof oder Bahnhof Deutz zu erreichen. Die Fahrt dauert ca. 12 Minuten. Der Kölner Hauptbahnhof ist einer der wichtigsten Netzknoten der Deutschen Bahn. Besonders zu erwähnen sind die Hochgeschwindigkeitsverbindungen nach Paris (3:14 Std.) und nach Frankfurt zum Flughafen (0:48 Std.).

Einige Kreuzfahrtgesellschaften legen außerdem am Rhein in Köln an. Vor dem Hauptbahnhof ist der internationale Busbahnhof Breslauer Platz.

Die "Stadtbahn" ist eine kombinierte U- und Straßenbahn. Sie ist gut ausgebaut und verkehrt sowohl in der Innenstadt als auch auf den Ringen und in den größeren Vororten sowie nach Bonn, meist im 10-Minuten-Takt. Buslinien ergänzen den Straßenbahnverkehr. Sie fahren sowohl in der Innenstadt, vor allem aber in den Vororten. Einige wichtige Buslinien haben einen ähnlichen Fahrplankontakt wie die Bahnen, viele verkehren jedoch seltener, also auch an Werktagen nur im 20 bis 30-Minuten-Takt.

Finger weg von den teuren, geführten Stadt-Touren, die euch auf der Straße angeboten werden! Passt auf, dass Ihr nicht 20 Euro dafür bezahlt, dass euch jemand eine Stunde auf der Domplatte mit Fakten über den Dom zuquatscht, die man im Inneren oder in dieser Beschreibung auch selber nachlesen kann! Stadtführer von seriösen Unternehmen tragen einen Ausweis. Natürlich gibt es auch seriöse Unternehmen die Touren zu fairen Preisen anbieten. Am besten ihr wendet euch an die Touristeninformation unterhalb der Domplatte. Auch im Internet gibt es Anbieter für Stadtführungen. Hier ist teilweise die vorherige Anmeldung erforderlich.

Aufgrund der zentralen Lage aller Geschäfte ist Köln zum Einkaufen sehr attraktiv. Man findet alles in den zusammenhängenden Fußgängerzonen Schildergasse, Breite Str. und Hohe Str. Für Cacher wird „Globetrotter“ in der Nähe vom Neumarkt das interessanteste Geschäft sein. In Köln gibt es mehrere interessante Museen. Viele Kölner Museen haben Montags Ruhetag.

Umrechnungstabelle:

Einheit	Deutschland	England	USA
Währung	1 Euro (€)	0,82 Pfund (£)	1,38 Dollar (\$)
Länge	1 Meter (m)	1,09 Yard (yd)	1,09 Yard (yd)
Länge	1 Kilometer (km)	0,62 Miles (mi)	0,62 Miles (mi)
Fläche	1 Quadratmeter (m ²)	10,76(sq.ft)	10,76(sq.ft)
Fläche	1 Hektar (ha)	2,47 acre	2,47 acre

Kurze Einführung – Die Geschichte der Stadt Köln

Unter den deutschen Großstädten ist Köln die älteste. Ihr Name geht zurück auf die Römer, die ihre "Colonia" 50 n. Chr. zur Stadt erhoben.

Der kaiserliche Statthalter Roms residierte in Köln, und die Stadt entwickelte sich rasch zu einem der wichtigsten Handels- und Produktionszentren des Imperiums nördlich der Alpen. Schon in der Spätantike brachten die Römer das Christentum nach Köln und so wurde Köln Bischofssitz. Nach den Wirren der Übergangszeit, in der die Stadt unter fränkische Herrschaft geriet, gründete Karl der Große 785 das Erzbistum Köln. Der Kölner Erzbischof, einer der mächtigsten Feudalherren im Heiligen Römischen Reich, wurde Kanzler für Italien (11. Jhd.) und Kurfürst (14. Jhd.).

Köln erlebte im Mittelalter eine neue Blütezeit: Etwa vom 12. bis 15. Jahrhundert war die Stadt die bevölkerungsreichste und eine der wohlhabendsten im deutschen Sprachraum. Seit ihrem militärischen Sieg über den Erzbischof und Stadtherrn Siegfried von Westerburg im Jahre 1288 hatten die Bürger Kölns die politische und wirtschaftliche Macht an sich genommen, auch wenn Kölns Status als Freie Reichsstadt erst 1475 bestätigt wurde. Die Bürgerschaft gründete 1388 die erste städtische Universität. Köln spielte früh eine wichtige Rolle als Mitbegründerin der Hanse und als Messezentrum. Kölns einzigartige Kirchen und Kunstwerke, die Reste seiner Stadtbefestigung und zahlreiche Bürgerbauten (Rathaus, Gürzenich, Overstolzenhaus u.v.m.) künden noch heute vom Reichtum und von der Frömmigkeit des „Heiligen Köln“.

Nach der Entdeckung Amerikas, der Einführung neuer Wirtschaftsformen und Handelswege sowie dem Aufkommen der Nationalstaaten in Europa folgte für Köln ein wirtschaftlicher Niedergang bis ins 19. Jahrhundert. Auch die politische Macht verfiel: 1794 besetzten französischen Revolutionstruppen die Stadt, 1815 wurde sie Teil des Königreiches Preußen.

Früh erkannte und nutzte man die Chancen der industriellen Revolution, stufenweise wurden große Teile des Umlandes eingemeindet. Dazu verhielt sich die kommunale Politik umsichtig gegenüber Preußen und später dem Deutschen Reich. Begünstigt von der neuerwachten nationalen Begeisterung für Kölns mittelalterliche Vergangenheit, begann ein immenser Neuaufschwung für die Stadt, der bis heute andauert - trotz der verheerenden Folgen zweier Weltkriege. Köln wurde durch die Bombardements der Alliierten zu über 90% zerstört.

So ist Köln heute, mit dem Erbe seiner wechselvollen Geschichte:

- eine Kunst- und Messestadt von Weltrang
- ein Verkehrs- und Wirtschaftszentrum Westeuropas
- eine vitale, liebenswürdige Stadt, in der Vergangenheit und Gegenwart, Wirtschaft und Kultur eine faszinierende Verbindung eingehen.

Nicht nur in der fünften Jahreszeit lachen und leben die Menschen gern und lassen auch ihre Mitmenschen leben. Kein Wunder also, dass Köln immer mehr Besucher anzieht: Der Kölner Dom ist das meistbesuchte Bauwerk Deutschlands.



Station 1 – Historische Messehallen und Rheinpark

N50° 56.453 E006° 58.117

Erreichbar vom Bahnhof Deutz mit vielen Verkehrsmitteln.

An diesem schönen Punkt beginnt unsere „kleine“ Tour durch Köln. Ich würde mich freuen wenn ihr hier ein Foto von eurem Team machen würdet und dieses dann an euren Log anhängt. Hinter euch befindet sich das Hyatt, eines der besten und teuersten Hotels der Stadt. Hier haben schon Michael Jackson, Bill Clinton, Take That, Justin Timberlake und andere berühmte Persönlichkeiten genächtigt. Das Eckfenster (links oben) gehört zur Präsidentensuite.

Peilt von hier aus einen Punkt in ca. 1.200 m und 29° an und begeht euch da hin!



Die historischen Messehallen während des Umbaus

Auf dem Weg zum Park kommt ihr an den alten Messehallen sowie dem Messeturm aus roten Backsteinen aus den 20er Jahren vorbei. Die Messehallen wurden seit 2005 bis auf die Fassaden (welche unter Denkmalschutz stehen) abgerissen und neu aufgebaut. Seit 2010 sind hier der Fernsehsender RTL sowie der Versicherungskonzern HDI-Gerling untergebracht.

Der Rheinpark entstand bereits 1907. Seine heutige Gestaltung geht auf die beiden Bundesgartenschauen in den Jahren 1957 und 1971 zurück. Im Sommer wird der Park von vielen Kölnern als Ausflugsziel angesteuert. An der Südseite direkt unterhalb des Messeturms befindet sich der Tanzbrunnen wo im Sommer große Open-Air-Konzerte mit Künstlern aus aller Welt stattfinden. Für Kinder ist der Spielplatz und die Parkeisenbahn interessant.



Eisenbahn im Rheinpark

Die Messehallen und der Messeturm können nicht besichtigt werden

Weitere Infos über den Rheinpark:

<http://www.stadt-koeln.de/6/gruen/rheinpark> --> Deutsch

[http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinpark_\(K%C3%B6ln\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinpark_(K%C3%B6ln)) --> Deutsch

<http://en.wikipedia.org/wiki/Rheinpark> --> Englisch

Die Kleinbahn fährt von Mitte März bis Ende Oktober Mo.-Sa. von 11-18 Uhr und So. 10-19 Uhr. Eine Rundfahrt kostet 2,50 EUR. Infos gibt es leider nur in Deutsch unter <http://www.kleinbahn-im-rheinpark-koeln.de>

Aufgabe:

Aus welchen zwei Tieren besteht der Brunnen?

Igel und Schlange = 5

Hase und Igel = 10

Vogel und Frosch = 2

Station 2 – Rheinseilbahn und Claudiustherme

N50° 57.032 E006° 58.849

Erreichbar mit den Buslinien 150, 250 und 260 - Haltestelle Thermalbad. Von Station 1 zu Fuß durch den Rheinpark.



Die Rheinseilbahn

Die Kölner Rheinseilbahn wurde 1957 zur Bundesgartenschau in Betrieb genommen. Sie verbindet den Rheinpark mit dem Zoo und der Flora auf dem anderen Rheinufer. Zu den ersten Fahrgästen gehörten der damalige Bundespräsident Theodor Heuss sowie der damalige Bundeskanzler und Bürgermeister von Köln Konrad Adenauer. Die 45 Kabinen für 4 Personen können bis zu 1.600 Personen pro Stunde befördern. Die Fahrtstrecke ist 935 m lang und am höchsten Punkt 50 m hoch. Eine Fahrt dauert 6 Minuten.

Die Seilbahn ist von März bis November in Betrieb. Eine Fahrt für 4,00 EUR lohnt sich besonders bei schönem Wetter. Die Seilbahn fährt bis heute unfallfrei und ist somit das sicherste Verkehrsmittel in Köln.

Neben der Seilbahnstation befindet sich die Claudiustherme, eines der schönsten Thermalbäder Europas. An ihrer Stelle stand seit 1971 ein Thermalbad, welches 1986 komplett abbrannte. Das Natrium-Chlorid-haltige Wasser wird aus einem Tiefbrunnen gewonnen. Wer mag kann es am Trinkbrunnen an der Thermenvorderseite probieren. Es schmeckt... gewöhnungsbedürftig.

Für einen Besuch sollte man einen Tag einplanen. Für Kinder ist das Bad nicht interessant, da hier Ruhe oberstes Gebot ist.

Die Seilbahn fährt täglich von Mitte März bis Anfang November von 10-18 Uhr. Es gibt Kombikarten für einen Besuch des Zoos oder der Therme. Infos unter:

<http://www.koelner-seilbahn.de> --> Deutsch, Englisch, Französisch, Chinesisch

http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinseilbahn_%28K%C3%B6ln%29 --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Cologne_Cable_Car --> Englisch



Der Saunabereich in der Claudiustherme

Die Claudius Therme ist täglich von 9:00 bis 24:00 Uhr geöffnet. Eine Tageskarte kostet 30,00 EUR

Aufgabe: Was gibt es hier?

Unterführung = 15
Bahnübergang = 32
Zebrastreifen = 2

Station 3 – Zoo und Flora

N50° 57.486 E006° 58.383

Erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln mit der U-Bahn Linie 18 Haltestelle Zoo/Flora. Von Station 2 mit der Rheinseilbahn oder zu Fuß über die Zoobrücke (Aufgang über die Rampe im Rheinpark).



Erdmännchen im Kölner Zoo

Hier findet Ihr den Kölner Zoo. Er wurde 1860 gegründet und ist einer der größten Zoos in Deutschland. Besonders der riesige Elefantentpark welcher 2004 auf einer Fläche von 2 ha eröffnet wurde ist in den letzten Jahren immer wieder durch erfolgreiche Nachzuchten in den Nachrichten gewesen. Weitere Höhepunkte eines Zoobesuchs sind das Aquarium und Terrarium, das Regenwaldhaus, das ganz neue Nilpferdhaus, die Okapis und natürlich die Erdmännchen. Im Zoo sind noch einige historische Tierhäuser aus der Gründerzeit erhalten. Diese sind auch architektonisch sehr interessant. Grundsätzlich ist der Zoo sehenswert. Allerdings unterscheidet er sich nicht grundlegend von anderen Anlagen dieser Größe.

Ca. 100 m nord-westlich vom Zoo findet ihr den Eingang zur Flora. Die Flora ist der botanische Garten von Köln. Im Freien und in den Gewächshäusern sind über 10.000 Pflanzenarten aus verschiedensten Klimazonen der Erde zu bestaunen.

Der Zoo ist täglich im Sommer (März – Oktober) von 9-18 Uhr und im Winter (November – Februar) von 9-17 Uhr geöffnet. Ein Tagesticket kostet 17,50 EUR. Infos unter:

<http://www.koelnerzoo.de/> --> Deutsch, Englisch

http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner_Zoo --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Cologne_Zoological_Garden --> Englisch



Die Flora

Die Flora ist täglich von 8:00 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung geöffnet. Das Mitführen von Hunden und Fahrrädern ist verboten. Der Eintritt ist frei. Infos:

<http://www.stadt-koeln.de/6/gruen/flora/> --> Deutsch

http://de.wikipedia.org/wiki/Flora_%28K%C3%B6ln%29 --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Flora_und_Botanischer_Garten_K%C3%B6ln --> Englisch

Aufgabe: Welche Zahl steht hinter dem Buchstaben H?

200

250

150



Station 4 – Mediapark

N50° 56.895 E006° 56.675

Erreichbar mit den Linien 12 oder 15 bis zur Haltestelle Christophstr./Mediapark. Von Station 3 mit der Linie 18 bis Reichenspergerplatz und dann auf die Linie 12 oder 15 umsteigen.

Auf dem Weg hierhin könnt ihr euch am Reichenspergerplatz die Fassade vom Oberlandesgericht anschauen. Sie wird in vielen Vorspännern von TV-Gerichtsshow gezeit. Der Mediapark ist um das Jahr 2000 entstanden. Hier haben sich über 250 Unternehmen der Unterhaltungsbranche angesiedelt. Neben den zwei großen Radiosendern Radio Köln und 1live hat sich hier auch das größte Kino von Köln, der Cinedom niedergelassen. Das Hochhaus - der Köln-Turm - ist 148 m hoch. Auf seinen 48 Stockwerken befinden sich überwiegend Büros und Wohnungen sowie ein Hotel. Leider kann er nicht besichtigt werden. Im Sommer kann man auf dem See Tretboot fahren.

Außerdem könnt ihr auf dem Platz den Cinedom finden. Er ist das größte Kino Kölns und verfügt über 14 Kinosäle. Der größte bietet für über 700 Personen Platz.

Aufgabe: Addiert die 6 großen Zahlen aus Metall, die vor den Gebäuden auf dem Platz stehen.

26 – 31 - 34



Architektur im Mediapark

Der Köln-Turm ist mit einer speziellen Folie beklebt, dass es den Anschein hat, als ob sich der Dom darin spiegelt. Nachts wird der Turm durch tausende blaue LEDs beleuchtet.



Eine der Zahlen



Der Cinedom verfügt über 14 Kinosäle. Der Größte bietet 700 Sitzplätze

Station 5 – Ringe

N50° 55.849 E006° 56.404

Erreichbar mit der Linie 12 oder 15 – Haltestelle Zülpicher Platz. Von Station 4 fahren diese direkt. Besonders in den Abendstunden auch zu Fuß interessant. Der Laufweg beträgt aber knapp 3,5 km.

Die Kölner Ringe sind eine halbkreisförmige ca. 6 km lange Straßenfolge in der Innenstadt. Sie sind der geschäftigste und bekannteste Straßenzug Kölns. Die einzelnen aufeinanderfolgenden Straßen sind nach berühmten Persönlichkeiten aus der Geschichte Kölns und Deutschlands benannt. Sie verlaufen auf der mittelalterlichen Stadtgrenze Kölns und teilen die Altstadt im Osten von der Neustadt im Westen. Die meisten Stücke der historischen Stadtmauer wurden abgerissen. Am Hansaring und Sachsenring existieren noch Reststücke.

Die Ringe sind touristisch besonders wegen der vielen Bars, Clubs und Restaurants interessant. Besonders am Wochenende pulsiert hier nachts das Leben.

Der Zülpicher Platz ist der Piccadilly Circus von Köln. Hier trifft die Partymeile der Ringe auf das Studentenviertel "Kwartier Latäng" wo es ebenfalls zahlreiche Cocktailbars und Diskotheken gibt.



Nachtleben auf den Ringen am Rudolphsplatz

Aufgabe: Auf diesem Bahnsteig fährt die Linie 9 Richtung Königsfurst. Welche Nummer hat das Gleis?

- 2
- 3
- 4



Station 6 – Rheinauhafen - Schokoladenmuseum – Deutsches Olympiamuseum

N50° 55.934 E006° 57.836

Erreichbar mit dem Bus 106. Von Station 5 mit der Linie 15 bis zum Uberring fahren und dort in den Bus 106 Richtung Norden umsteigen Haltestelle Schokoladenmuseum.

Der Rheinauhafen ist ein 15,4 Hektar großes städtebauliches Projekt entlang des Rheins zwischen Südbrücke und Severinsbrücke. Am auffälligsten sind wohl die Kranhäuser, in denen sich Büros und Wohnungen befinden. Der Rheinauhafen ist die Heimat von zahlreichen Unternehmen der Kreativbranche, z.B. Microsoft und Electronic Arts. Unter den Neubauten findet ihr die längste Tiefgarage Europas. Nehmt euch eine Minute Zeit, geht den Zugang vor dem Olympischen Museum hinunter und werft einen Blick hinein. Sie ist 1,6 km lang und bietet Platz für 5.000 Autos.



Kranhäuser im Rheinauhafen

Das Schokoladenmuseum wurde am 31. Oktober 1993 als Imhoff-Stollwerck Schokoladenmuseum von dem damaligen Stollwerck-Firmenchef Hans Imhoff eröffnet. Es befindet sich in der Kölner Innenstadt auf der Rheinahalbinsel im Rheinauhafen. In der Ausstellung wird die gesamte Geschichte der Schokolade bis zu den heutigen schokoladehaltigen Produkten und ihren Herstellungsmethoden gezeigt. Das Museum zählt mit jährlich 4.000 Führungen und 650.000 Besuchern zu den Top Ten der Deutschen Museen. Der süße Besuch kostet 7,50 EUR und ist bei einem Kölnbesuch Pflicht! Neben einem Tropenhaus wo verschiedene Kakaobäume wachsen wurde eine Produktionsanlage miniaturisiert nachgebaut, der man beim Herstellungsprozess kleiner Schokoladentafeln zuschauen kann. Diese werden beim Eingang an die Besucher verteilt. Eine besondere Attraktion ist der drei Meter hohe Schokoladenbrunnen, an dem von einer Mitarbeiterin des Museums Waffeln in die flüssige Schokolade getaucht und an die Besucher verteilt werden.



Das Schokoladenmuseum



Der Schokoladenbrunnen



Das Sport- und Olympiamuseum mit den Sportplätzen auf dem Dach

Das Deutsche Sport- und Olympiamuseum dokumentiert auf 2000 m² die Sportgeschichte von der Antike bis zur heutigen Zeit. Als spektakulär gelten die zwei auf dem Dach befindlichen Sportplätze des Museums, auf denen Fußball, Tennis oder Basketball gespielt werden kann. Von hier aus hat man einen schönen Blick auf den Kölner Dom, die Severinsbrücke und den direkt am Museum entlang fließenden Rhein. Zu den Ausstellungsstücken zählen mehrere olympische Medaillen und Fackeln sowie ein Finalball des Fußball-WM-Endspiels von 2006 in Deutschland. Der Besuch kostet 6,00 EUR und ist für Sportfans sehr interessant. Wer wenig Zeit in Köln verbringt sollte sich dieses Museum für den nächsten Besuch aufsparen.

Die Öffnungszeiten vom Schokoladenmuseum und Olympiamuseum: Di. bis Fr. 10:00 - 18:00 Uhr, Sa./So./feiertags 11:00 - 19:00 Uhr montags geschlossen!

Informationen über die Tiefgarage mit Video:

<http://bycan.de/index.php/2010/07/07/die-langste-tiefgarage-europas-ist-in-koln/> → Deutsch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Rheinauhafen> --> Deutsch

<http://en.wikipedia.org/wiki/Rheinauhafen> --> Englisch

<http://www.schokoladenmuseum.de/> --> Deutsch, Englisch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Imhoff-Schokoladenmuseum> --> Deutsch

<http://en.wikipedia.org/wiki/Imhoff-Schokoladenmuseum> --> Englisch

<http://www.sportmuseum.info/> --> Deutsch

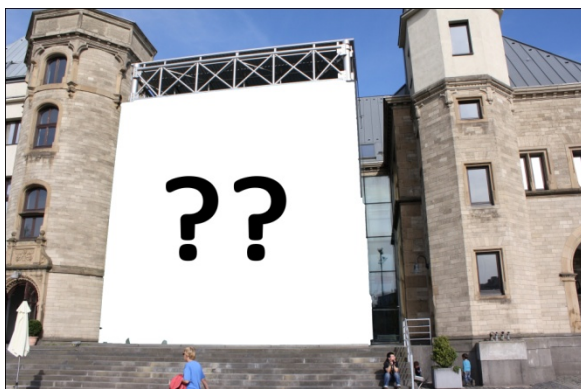
[http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches Sport %26 Olympia Museum](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Sport_%26_Olympia_Museum) --> Deutsch

Aufgaben: Die Kölner Drehbrücke über den Rheinuhafen am linken Rheinufer zwischen Malakow-Turm und Imhoff-Schokoladenmuseum ist Kölns älteste Brücke über Rheinwasser. Sie wurde am 5. August 1896 eröffnet. Die Brücke ist eine Stahlfachwerkträgerbrücke mit Spannweiten von 28,33 m beim langen Arm und 18,30 m beim kurzen Arm. Die Breite beträgt 10 m, davon 5 m für die Fahrbahn. Zum Ausgleich der ungleichen Gewichte wurde der kurze Arm mit Steinpflaster belegt, der lange mit Holzpflaster. Wie schwer ist die Drehbrücke?

240 t

420 t

360 t



Aus wie vielen quadratischen Glasscheiben besteht die Front des Tropenhauses? Bitte NUR die vorstehende Front beachten. Seitenteile zählen NICHT! Der Wert ist durch 6 teilbar, die Quersumme ist 9.

Antwort:

Station 7 – Neumarkt – Museum Schnütgen – Rautenstrauch-Joest-Museum

N50° 56.170 E006° 56.866

Erreichbar mit den Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16 und 18 Haltestelle Neumarkt. Von Station 6 fahrt ihr mit dem Bus 106 zurück zum Ubiering. Hier steigt ihr in die Linie 16 und fahrt bis zum Neumarkt.

Der Neumarkt ist die größte Platzanlage in der Kölner Innenstadt und für alle Verkehrsströme wichtiger Knotenpunkt. In der näheren Umgebung findet man die Kölner Zentralbibliothek sowie das Museum Schnütgen und das Rautenstrauch-Joest-Museum.



Der Neubau des Rautenstrauch-Joest-Museum und der romanische Kirchenbau von Museum Schnütgen

Das Museum Schnütgen ist der christlichen Kunst des Mittelalters gewidmet. Das Museum gilt aufgrund seines Sammlungsbestandes und seiner Forschungsarbeiten als bedeutendes Institut der Mittelalterforschung und sieht sich als „eine der schönsten und reichsten Mittelaltersammlungen in Europa“ in einer Reihe mit den Cloisters in New York oder dem Musée national du Moyen Âge in Paris.

Das Rautenstrauch-Joest-Museum ist eines der bedeutendsten Museen für Völkerkunde in Deutschland. Es wurde im Jahre 2010 eingeweiht. Die Sammlung umfasst mehr als 80.000 Exponate aus Ozeanien, Afrika und verschiedenen Teilen Asiens und Amerikas. Darüber hinaus verfügt das Museum über eine der Öffentlichkeit zugängliche Präsenzbibliothek von über 500 Regalmetern an Monografien. Beide Museen mögen bedeutende Sammlungen aufweisen. Da die behandelten Themen jedoch sehr speziell sind, ist ein Besuch für die meisten Leute und Kinder wahrscheinlich eher uninteressant.

Auf der gegenüberliegenden Seite findet man mehrere Einkaufszentren. Außerdem beginnt hier die Einkaufsmeile der Stadt, die Schildergasse. Für Cacher ist das riesige Geschäft „Globetrotter“ besonders interessant. Es befindet sich gegenüber von Karstadt.

Die Öffnungszeiten der beiden Museen sind di.-so.: 10 - 18 Uhr, do. 10 - 20 Uhr, montags geschlossen
Der Eintritt kostet 5,00 bzw. 6,00 EUR. Kombitickets sind für 9,00 EUR erhältlich. Infos unter:

<http://www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum> --> Deutsch

<http://www.museenkoeln.de/museum-schnuetgen> --> Deutsch

http://de.wikipedia.org/wiki/Museum_Schn%C3%B4tgen --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Schn%C3%B4tgen_Museum --> Englisch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Rautenstrauch-Joest-Museum> --> Deutsch

Aufgabe: Schaut euch um. Welche Tiere schauen aus dem Turm?

Pferde = 80

Löwen = 60

Katzen = 100

Station 8 – 4711-Echt Kölnisch Wasser

N50° 56.303 E006° 57.140

Erreichbar mit den Linien 3, 4, 5, 16 und 18 – Haltestelle Appellhofplatz. Von Station 7 könnt ihr zu Fuß laufen oder eine Station mit den Linien 3, 4, 16 oder 18 fahren.

Kölnisch Wasser oder auch Eau de Cologne ist die Bezeichnung für ein typisches Kölner Duftwasser.

Am bekanntesten ist sicherlich die Marke 4711 der Firma Mülhens (heute im Besitz des Konzerns Procter & Gamble).

Heutzutage weitgehend unbekannt ist, dass 4711 gar nicht das Original Kölnisch Wasser ist. Dieses stammt von Johann Maria Farina (1685-1766), der im Jahre 1709 aus Ölen von Zitrone, Orange, Bergamotte, Mandarine, Limette, Zeder und Pampelmuse sowie Kräutern ein Duftwasser mischte, das er zu Ehren seiner wunderschönen Heimatstadt als "Eau de Cologne" verkaufte.

Die Kunden waren begeistert. Bald verlangen Adelige wie Clemens August von Wittelsbach und Friedrich Wilhelm von Preußen nach dem Wässerchen. Als französische Soldaten im Siebenjährigen Krieg ab 1756 das Rheinland passieren, nehmen sie den Duft mit nach Frankreich. Jetzt ist sein Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Es wird das berühmteste Parfüm aller Zeiten.



Werbung der Marke 4711



Das 4711-Haus ohne die zu zählenden Glocken ;-)

Auch Napoleon war ein großer Anhänger des "Eau de Cologne". Sein Lieferant war Jean-Marie Farina, ein Nachfahre der Kölner Farinas, der 1808 einen Laden in Paris eröffnet hatte. Diese Erfolgsgeschichte rief Nachahmer auf den Plan. Deshalb wurde das Original Kölnisch Wasser auch einer der ersten Fälle von Produktpiraterie: 1803 erwarb Wilhelm Mülhens die Namensrechte eines Herrn Farina, nicht verwandt mit dem Parfümeur, um seinen Duft ebenfalls als „Farina“-Duft zu bewerben. Er verdiente sich damit eine goldene Nase, auch, weil er die Namensrechte an 30 Mitbewerber verkaufte. Das war zu damaliger Zeit zwar unmoralisch, aber nicht verboten: Eingetragene Markennamen kannte man noch nicht. Erst rund 80 Jahre später lässt Farina seine Marke als erste überhaupt in Deutschland eintragen. Seine Unterschrift auf jeder Flasche bürgt für die Hochwertigkeit des Duftes. Wilhelm Mülhens wird der Gebrauch des Namens Farina untersagt – daraufhin benennt er seinen Duft nach der damaligen Hausnummer, in der er hergestellt wird: 4711 – Echt Kölnisch Wasser. Das starke, minzige Wasser ist heute viel bekannter als Farinas Original. 4711 ist zum Inbegriff für Original Kölnisch Wasser geworden, und riecht dabei doch ganz anders als Farinas Eau de Cologne. Das Dufthaus Farina gibt es heute auch noch. Dieses findet ihr bei Station 9.

Im Haus gibt es ein Geschäft. Samstags wird um 13:00 Uhr eine Führung veranstaltet. Diese kostet 5,00 EUR

<http://de.wikipedia.org/wiki/4711> --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/4711_%28brand%29 --> Englisch

Aufgabe: Oben am Haus hängen Glocken. Wie viele sind es? (nur die Echten zählen)

24

20

28

Station 9 – Historisches Rathaus – Wallraff-Richartz-Museum – Farinahaus

N50° 56.275 E006° 57.520

Erreichbar mit der Linie 5 oder Buslinie 132 – Haltestelle Rathaus. Von Station 8 über die Schildergasse zu Fuß erreichbar. Der Fußweg ist etwa 900 m lang.

Das Historische Kölner Rathaus ist auf Grund seiner Bauzeugnisse als ältestes Rathaus Deutschlands anzusehen. Seine dokumentierte Baugeschichte erstreckt sich auf einen Zeitraum von über 800 Jahren. Das Kölner Rathaus besteht aus zwei Gebäudeteilen. Einmal das Historische Rathaus. In dem Renaissance-Bau wurde 1569 die Arbeit für die Stadt aufgenommen. Verdiente Kölnerinnen und Kölner, sowie die Schutzheiligen der Stadt zieren den Rathausturm. Direkt gegenüber steht der Spanische Bau, in dem der heutige Ratssaal untergebracht ist.

Die Stelle, an der die beiden Gebäude stehen ist jedoch noch viel geschichtsträchtiger: Hier wurde bereits zu römischer Zeit regiert; vom Praetorium aus. Die Überreste wurden 1957 bei Bauarbeiten entdeckt und ausgegraben. Die Ausgrabung befindet sich unter dem Rathaus und ist zu besichtigen. Der Eingang befindet sich in der Kleinen Budengasse an der Nordseite des Komplexes. In der Ausgrabung kann man auch durch einen alten römischen Abwasserkanal laufen. Dieser ist ca. 100m lang.

Auf dem Rathausvorplatz befindet sich eine weitere Ausgrabung. Hier werden die Reste der ältesten jüdischen Siedlung nördlich der Alpen freigelegt. Sie gehen auf das 1. Jahrhundert nach Christus zurück. Nach Abschluss der Arbeiten werden auch diese Ausgrabungen zu besichtigen sein.



Das historische Rathaus



Das Praetorium unter dem Rathaus



Die Ausgrabung des jüdischen Viertels



Das Wallraf-Richartz-Museum

Gegenüber vom Rathaus befindet sich das Wallraf-Richartz-Museum, eine der großen klassischen Gemäldegalerien Deutschlands. Es beherbergt die weltweit umfangreichste Sammlung mittelalterlicher Malerei, insbesondere der „Kölner Malerschule“, sowie eine repräsentative Auswahl an Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts. Cranach, Rubens, Gauguin, van Gogh, Monet und Renoir sind nur einige der großen Namen, die man hier finden kann.

Schräg gegenüber vom Museum steht ein kleines Ladenlokal auf der Ecke. Dies ist das Farinahaus. Hier wird nach wie vor das Original echt kölnisch Wasser hergestellt und verkauft (siehe Station 8). Es gibt auch ein Duftmuseum. Wer sich nicht so gerne Kunst anschaut für den stellt dieses Museum vielleicht eine Alternative dar.



Das Farina-Haus

Das Rathaus kann nicht besichtigt werden. Selbstverständlich ist das Betreten während der Öffnungszeiten erlaubt.

<http://www.stadt-koeln.de/6/sehenswertes/rathaus/> --> Deutsch

http://de.wikipedia.org/wiki/Rathaus_%28K%C3%B6ln%29 --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Cologne_City_Hall --> Englisch

Die Grabung unter dem Rathaus ist sehenswert. Öffnungszeiten: Di.-So. 10 bis 17 Uhr, Eintritt 3,00 EUR

<http://www.stadt-koeln.de/6/sehenswertes/rathaus/praetorium/> --> Deutsch

Das Wallraf-Richartz-Museum ist Di.-So. von 10-18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 9,50 EUR

<http://www.wallraf-museum/> --> Deutsch, Englisch

http://de.wikipedia.org/wiki/Wallraf-Richartz-Museum_%26_Fondation_Corboud --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Wallraf-Richartz_Museum --> Englisch

Das Duftmuseum und das Farinahaus ist von Mo. – Sa. 10:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ins Museum kostet 5,00 EUR.

Aufgabe: Welche berühmte Persönlichkeit hielt von hier aus eine Rede?

Winston Churchill = 8

John F. Kennedy = 5

Papst Johannes Paul II = 2

Station 10 – Alter Markt

N50° 56.316 E006° 57.603

Erreichbar mit den Linien 1, 5, 7 und 9 – Haltestelle Heumarkt. Von Station 9 zu Fuß zu erreichen.

Der Alter Markt ist neben dem benachbarten Heumarkt der größte Platz in der historischen Altstadt. Erstmals wird er 992 n. Chr. erwähnt. Er wird jedes Jahr zum Zentrum des Kölner Karnevals. Am 11.11. um 11:11 Uhr wird die Karnevalssession (die Kölner sagen auch 5. Jahreszeit) eröffnet. Der Alter Markt ist zugleich Zentrum der Altstadt und die vielen Cafés und Brauhäuser laden zum Verweilen ein. Am Rathausturm sowie an einem Haus sind Figuren mit nackten Hinterteilen zu sehen, die sog. Kallendresser.



Kölner Karneval



Das Stadtarchiv nach seinem Einsturz

Ein anderes Phänomen ist in der Altstadt überall zu beobachten: Tiefe Baugruben, blaue Rohre, Absperrungen, riesige Maschinen. Köln baut zurzeit eine neue U-Bahn-Strecke. Genauer gesagt seit 2004. Das Stück zwischen dem Hauptbahnhof und dem Clodwigplatz soll 8 Minuten Zeitersparnis für die Fahrgäste bringen, die vom Hauptbahnhof in den Kölner Süden möchten. Man kann das Projekt als völlig aus dem Ruder gelaufenes Desaster beschreiben. Die Kosten sind von anfangs geschätzten 650 Millionen EUR bereits auf 1,2 Milliarden EUR angestiegen, die Bauzeit ist bereits deutlich überschritten und ein Ende (geplant war es für 2010) ist nicht in Sicht. Züge werden nicht vor 2013 fahren. Die komplette Strecke wird wohl erst 2016 betriebsfertig sein. Bis dahin wird das Projekt weiterhin hunderte Millionen von Euro verschlingen.

Noch viel schlimmer ist allerdings, dass es zu erheblichen Schäden in der Peripherie gekommen ist. Bisher sind an 519 Gebäuden Schäden festgestellt worden. 2004 neigte sich ein Kirchturm über Nacht bedenklich zur Seite. Er wurde abgestützt und konnte ein Jahr später wieder aufgerichtet werden. Auch wenn der Turm wieder gerade steht, wird er immer noch als „der schiefe Turm von Köln“ bezeichnet. Das größte Unglück passierte am 3. März 2009. Für drei bis fünf Minuten brach Erdreich in die Baugrube am Waidmarkt ein. In den entstehenden Krater stürzten das Historische Archiv der Stadt Köln sowie zwei angrenzende Gebäude und wurden völlig zerstört. Zwei Bewohner eines der eingestürzten Nachbarhäuser kamen ums Leben. Ca. 85% der dokumentierten Kölner Stadtgeschichte wurde schwer beschädigt oder zerstört. Allein die Bergung der Archivgüter dauerte über zwei Jahre. Ein Neubau des Stadtarchivs soll bis 2014 entstehen. Für die Restaurierung der Dokumente werden derzeit ein Zeitbedarf von rund 30 Jahren und ein Aufwand von 370 Millionen Euro geschätzt. Der ideelle Schaden ist nicht bezifferbar. Diese Kosten sind in den o.g. Baukosten noch nicht inbegriffen.



Der schiefe Turm von Köln

http://de.wikipedia.org/wiki/Alter_Markt_%28K%C3%B6ln%29 --> Deutsch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kallendresser> --> Deutsch

http://de.wikipedia.org/wiki/Historisches_Archiv_der_Stadt_K%C3%B6ln → Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Historical_Archive_of_the_City_of_Cologne --> Englisch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Nord-S%C3%BCd-Stadtbahn> → Deutsch

Aufgabe: Schaut euch um. Am Giebel eines der Häuser findet Ihr den Kallendresser. Schaut euch das Mosaik über dem Eingang des Hauses an. Welches Tier ist dort zu sehen?

Hund = 20

Krokodil = 15

Hahn = 28

Station 11 – Kölner Dom

N50° 56.470 E006° 57.423

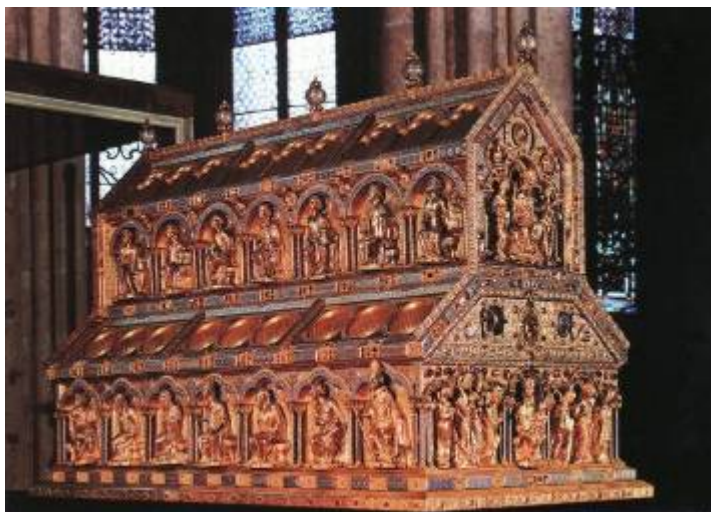
Erreichbar mit den meisten Verkehrsmitteln – Haltestelle Dom/Hauptbahnhof. Von Station 10 zu Fuß zu erreichen.

Der Kölner Dom (offiziell *Hohe Domkirche St. Peter und Maria*) ist eine römisch-katholische Kirche. Er ist mit 157,38 Metern Höhe nach dem Ulmer Münster das zweithöchste Kirchengebäude Europas sowie das dritthöchste der Welt. Baubeginn war 1248. Im Jahre 1880 wurde er vollendet. Der Kölner Dom zählt zu den weltweit größten Kathedralen und ist im gotischen Baustil die größte nördlich der Alpen. Viele Kunsthistoriker sehen in ihm eine einmalige Harmonisierung sämtlicher Bauelemente und des Schmuckwerks im Stil der spätmittelalterlich-gotischen Architektur verwirklicht. Wichtig zum Verständnis jedoch ist die Tatsache, dass der Kölner Dom zwar im Mittelalter begonnen wurde (Gotik), jedoch nach jahrhundertlangem Baustopp erst im 19. Jahrhundert vollendet wurde (Neugotik). Die charakteristische Doppelturmfront ist somit weitgehend ein Werk des industrialisierten 19. Jahrhunderts, gleichwohl gestaltet nach den 1814 wieder aufgefundenen Plänen, die ein Abbild der vorgesehenen Westfassade zeigen.

Der Kölner Dom wurde 1996 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Die riesige Fläche der Westfassade mitsamt den beiden Türmen von über 7100 m² ist bis heute nirgendwo übertroffen worden. Von 1880 bis 1884 war er das höchste Gebäude der Welt. Er ist mit seinen 6 Millionen Besuchern pro Jahr zudem die populärste Sehenswürdigkeit Deutschlands. Viele Päpste waren hier. Der letzte Besuch fand im Jahr 2005 durch Papst Benedikt XVI. anlässlich des Weltjugendtages statt.



Der Kölner Dom



Dreikönigsschrein

Der Kölner Dom ist eine der wichtigsten Wallfahrtskirchen in der christlichen Welt. Am 23. Juli 1164 gelangten die Reliquien der heiligen drei Könige nach Köln wo sie bis heute verehrt werden. Der goldene Schrein befindet sich hinter dem Hauptaltar. Das Geläut des Kölner Domes ist eines der größten und historisch bedeutsamsten Kathedralgeläute überhaupt. Fundament ist die 1923 gegossene, rund 24 Tonnen schwere St. Petersglocke; die größte, freischwingend geläutete Kirchenglocke der Welt (die Kölner nennen sie „decke Pitter“ also auf hochdeutsch „dicker Peter“). Sie wird nur an hohen Feiertagen geläutet. Der Dom ist stark der Verwitterung ausgesetzt und muss ständig instand gehalten werden.

Die Dombauhütte ist für diese Maßnahmen zuständig. Sie beschäftigt ca. dreißig Steinmetze und Bildhauer, sowie zusätzlich mehrere Dachdecker, Gerüstbauer, Schreiner, Maler und Elektriker. Weiterhin arbeiten an der Kölner Dombauhütte ein Schlosser, ein Schmied, mehrere Glasrestauratoren, Glasmaler und Kunstglaser (insgesamt 60 Angestellte). Die Kölner Dombauverwaltung wird geleitet vom Kölner Dombaumeister. Zurzeit ist dies Dombaumeisterin Prof. Dr. Barbara Schock-Werner. Ihr könnt an der Südseite auf Höhe des Chores einen Blick in die Werkstätten werfen. Auf dem großen Platz vor dem Hauptportal findet ihr noch das alte römische Stadttor sowie eine 1:1-Kopie einer der Turmspitzen, gefertigt aus Kunststoff. Nun einige wichtige Hinweise zur Besichtigung. Bitte achtet auf angemessene Kleidung. Leuten mit zu knappen Röcken, Hotpants, bauchfreien (Bikini-)Tops, Flipflops, Trainingsanzug, etc. wird der Eintritt verwehrt. T-Shirt und kurze Hose ist OK. Am Südturm befindet sich der Eingang zur Domgrabung und zur Turmbesteigung (509 Stufen). Diese ist konditionell anstrengend, der Blick über Köln entschädigt aber. Auf dem Weg nach oben kommt man auch an den Glocken vorbei. An der Nordseite befindet sich der Zugang zur Schatzkammer. Auch diese ist absolut sehenswert. Der Dom ist ein Gotteshaus wo am Tag mehrere heilige Messen gefeiert werden. Während dieser Zeiten ist der Eintritt nicht möglich. Informiert euch VOR eurem Besuch unbedingt über aktuellen Öffnungs- und Messzeiten unter www.koelner-dom.de. Diese wechseln täglich.



Der "dicke Pitter"

Öffnungszeiten des Kölner Doms: November – April: 6:00 - 19:30 Uhr, Mai – Oktober: 6:00 Uhr - 21:00 Uhr

Öffnungszeiten Turmbesteigung: Januar – Februar: 9:00 - 16:00 Uhr, März – April: 9:00 / 17:00 Uhr, Mai – September: 9:00 - 18:00 Uhr, Oktober: 9:00 - 17:00 Uhr, November – Dezember: 9:00 - 16:00 Uhr
On Sundays and Holydays the bells will open at 12:30.
Eintritt: 3,00 EUR

Öffnungszeiten Schatzkammer: Täglich 10:00 - 18:00 Uhr. Eintritt 4,00 EUR

Eine Kombikarte für Schatzkammer und Turmbesteigung kostet 6,00 EUR

<http://www.koelner-dom.de/informationen.html> --> Deutsch
<http://www.koelner-dom.de> --> Deutsch, Englisch, Spanisch
http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lner_Dom --> Deutsch
http://en.wikipedia.org/wiki/Cologne_Cathedral --> Englisch

Aufgaben: Angenommen, man möchte an den Dom eine Postkarte schreiben. An welche Hausnummer müsste man sie schicken?

4
1
11

Begeht euch nun zur künstlichen Turmspitze und orientiert euch dann Richtung dem gelben „M“. Sucht auf dem Weg einen Eingang ins „Untergeschoss“ der Domplatte. Hier findet Ihr die Überreste der alten römischen Stadtmauer mit dem alten Turm auf dem Bild. Wie ist dieser oben verschlossen? (Tipp: Nicht in das „U“ sondern in das „P“)

Mit einem Metallgitter = 3
Mit einer Holzplatte = 30
Mit einer Steinplatte = 300



Schaut hier!

Station 12 – Heinzelmännchenbrunnen – Brauhaus Früh

N50° 56.408 E006° 57.438

Erreichbar mit den meisten Verkehrsmitteln – Haltestelle Dom/Hauptbahnhof. Von Station 11 direkt vis-a-vis

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Dom findet ihr den Heinzelmännchenbrunnen. Die Heinzelmännchen waren der Sage nach Kölner Hausgeister. Sie verrichteten nachts, wenn die Bürger schliefen, deren Arbeit. Leider gab es eine neugierige Schneidersfrau, welche die Heinzelmännchen unbedingt einmal sehen wollte. Sie streute getrocknete Erbsen auf ihre Kellertreppe, sodass die Heinzelmännchen ausrutschten und die Treppe runterfielen. Nachdem die Schneidersfrau sie kurz sehen konnte verschwanden sie für immer.



Der Heinzelmännchenbrunnen

So lautet das Gedicht, welches von August Kopisch 1836 verfasst wurde:

Wie war zu Köln es doch vordem mit Heinzelmännchen so bequem! Denn war man faul man legte sich hin auf die Bank und pflegte sich! Da kamen bei Nacht, eh` man`s gedacht, die Männlein und schwärmten und klappten und lärmten und rupften und zupften und hüpften und trabten und putzten und schabten, und eh` ein Faulpelz noch erwacht`, war all sein Tagewerk bereits gemacht!

Die Zimmerleute streckten sich hin auf die spän` und reckten sich. Indessen kam die Geisterschar und sah, was da zu zimmern war. Nahm Meißel und Beil und die Säg` in eil; sie sägten und stachen und hieben und brachen, berappten und kappten, visierten wie Falken und setzten die Balken. Eh` sich`s der Zimmermann versah, klapp, stand das ganze Haus schon fertig da!

Beim Bäckermeister war nicht not, die Heinzelmännchen backten Brot. Die faulen Burschen legten sich, die Heinzelmännchen regten sich; und ächzten daher mit den Säcken schwer! und kneteten tüchtig und wogen es richtig und hoben und schoben und fegten und backten und klopfen und hackten. Die Burschen schnarchten noch im Chor: Da rückte schon das Brot, das neue, vor!

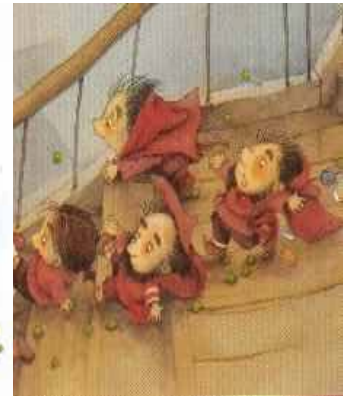
Beim Fleischer ging es just so zu: Gesell und Bursche lagen in ruh`. Indessen kamen die Männlein her und hackten das Schwein die kreuz und die quer`. Das ging so geschwind wie die Mühl` im Wind! Die klappten mit Beilen, die schnitzten an speilen, die spülten, die wühlten und mengten und mischten und stopften und wischten. Tat der Gesell die Augen auf, wapp, hing die Wurst da im Ausverkauf!

Beim schenken war es so: es trank der Küfer, bis er niedersank. Am hohlen fasse schlief er ein, die Männlein sorgten um den Wein und schwefelten fein alle Fässer ein - und rollten und hoben mit Winden und Kloben und schwenkten und senkten und gossen und pantschten und mengten und manschten. Und eh` der Küfer noch erwacht`, war schon der Wein geschönt und fein gemacht!

Einst hatt` ein Schneider große Pein, der Staatsrock sollte fertig sein. Warf hin das Zeug und legte sich hin auf das Ohr und pflegte sich. Da schlüpfen sie frisch an den Schneidertisch und schnitten und rückten und nähten und stickten und fassten und passten und strichen und guckten und zupften und ruckten. Und eh` mein Schneiderlein erwacht`: War Bürgermeisters Rock bereits gemacht!

Neugierig war des Schneiders Weib und macht` sich diesen Zeitvertreib: Streut Erbsen hin die and`re Nacht. Die Heinzelmännchen kommen sacht; eins fährt nun aus, schlägt hin im Haus, die gleiten von Stufen und plumsen in Kufen, die fallen mit schallen, die lärmten und schreien und vermaledeien! Sie springt hinunter auf den Schall mit Licht: husch, husch, husch - verschwinden all!

Oh weh, nun sind sie alle fort und keines ist mehr hier am Ort! Man kann nicht mehr wie sonst sich ruhn, man muss nun alles selber tun! Ein jeder muss fein selbst fleißig sein und kratzen und schaben und rennen und traben und schniegeln und biegneln und klopfen und hacken und kochen und backen. Ach, dass es doch wie damals wär! Doch kommt die schöne Zeit nicht wieder her!



Die Heinzelmännchen



*Ein frisches Kölsch in der
Kölschstange*

Direkt neben dem Heinzelmännchenbrunnen liegt das älteste und größte Brauhaus in Köln – das Kölner Hofbräuhaus Früh. Das Brauhaus ist sehr beliebt, weil es sich bemüht die alte Kölner Brauhausstraditionen zu erhalten, z.B. Brauhausatmosphäre, Fassausschank durch Zappes, Bedienung durch Köbesse, anbieten typisch kölscher Gerichte. Das Kölsch wird traditionell in kleinen 0,2l-Gläsern den Kölschstangen serviert. Allerdings wird ab 1987 das Bier nicht mehr direkt im Haus gebraut, sondern in einer neuen Braustätte in Köln-Fühlingen. Der Zusatz "Hofbräu" ist übrigens nichts anderes als ein Marketinggag von 1904. Normalerweise bedeutet er, dass das Bier in der hofeigenen Brauerei des Königs gebraut wird und somit von besonders hoher Qualität ist. In Köln gab es keinen Königshof. Da das Brauhaus aber an der Straße "Am Hof" liegt nannte man es einfach trotzdem "Hofbräu" um es für Außenstehende hochwertiger erscheinen zu lassen. Wer einmal ein kühles Kölsch getrunken hat ist aber ohnehin davon überzeugt, dass es sich um das beste Bier der Welt handelt. ;-)

Die Geschichte der Heinzelmännchen und weitere Infos findet ihr hier:

<http://www.cologneweb.com/altstadt/altstadt09.htm> --> Deutsch

<http://en.wikipedia.org/wiki/Heinzelm%C3%A4nnchen> --> Englisch

Das Brauhaus Früh hat täglich von 8:00 – 24:00 geöffnet.

http://de.wikipedia.org/wiki/Fr%C3%BCh_%28Brauerei%29 --> Deutsch

Aufgabe: An der Fassade des Brauhauses sind mehrere sog. Maueranker zu sehen. Wie viele haben diese Form?

10

12

14



*Wie viele Maueranker
haben diese Form?*

Station 13 – Römisch-Germanisches Museum - Museum Ludwig – Philharmonie

N50° 56.433 E006° 57.575

Erreichbar mit den meisten Verkehrsmitteln – Haltestelle Dom/Hauptbahnhof. Von Station 12 direkt vis-a-vis

Das Römisch-Germanische Museum liegt an der Südseite des Kölner Doms etwa auf Chorghöhe. Das Museum Ludwig und die Philharmonie befinden sich dahinter in dem Gebäudekomplex aus roten Backsteinen. Das Museum dokumentiert die Anfänge der Kölner Stadtgeschichte zur Zeit der Römer. Highlight des Museums ist das ca. 70 m² große und aus 1,5 Millionen Steinen bestehende Dionysusmosaik. Es wurde 1941 bei Ausgrabungsarbeiten gefunden und befindet sich am ursprünglichen Fundort. Das



Dionysusmosaik

Museum wurde um das Mosaik herum gebaut. Beim G8-Gipfel 1999 diente das Mosaik als Speiseraum für die Staats- und Regierungschefs der G8-Staaten. Dabei wurde die Mosaikfläche zum Schutz mit einer schweren Acrylglasplatte abgedeckt. Der Versicherungswert des Mosaiks beträgt 15 Millionen Euro. Das Mosaik kann von außen bestaunt werden. Ein Besuch des Museums ist nur zu empfehlen, wenn man sich sehr für römische Geschichte interessiert. Für Kinder ist das Museum eher langweilig. Der Eintritt kostet 6,00 EUR.



Das Römisch-Germanische Museum

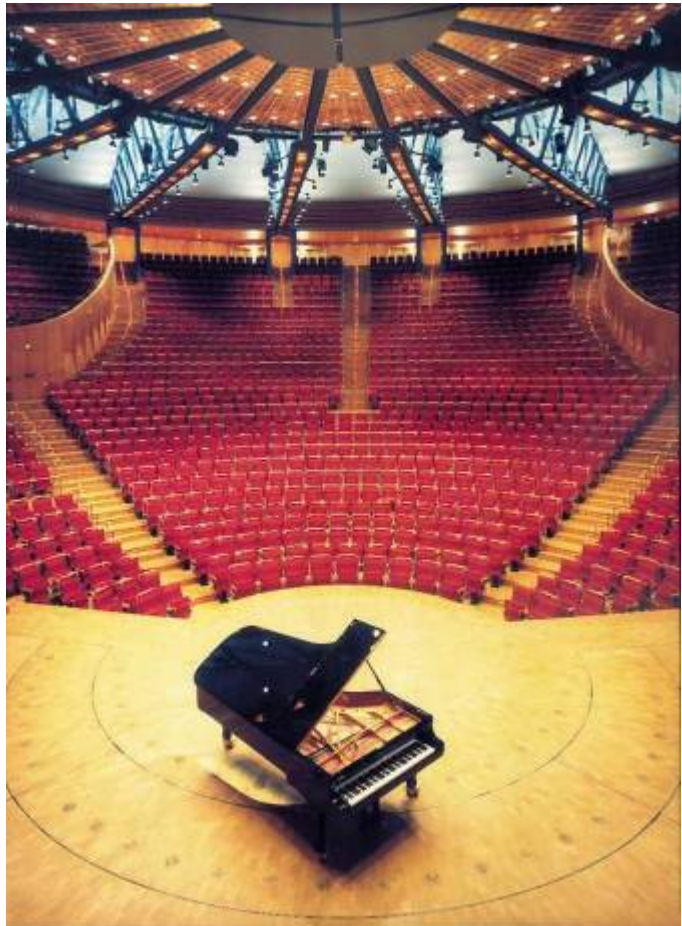


Museum Ludwig während eines Konzertes in der Philharmonie. Der Platz ist abgesperrt und bewacht.

Das Museum Ludwig ist ein Museum für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Sammlung umfasst einen hochrangigen Querschnitt von der klassischen Moderne bis zur aktuellen Kunstproduktion. Schwerpunkte bilden die umfangreichste Sammlung amerikanischer Pop-Art außerhalb der USA (u. a. Schlüsselwerke von Jasper Johns, Andy Warhol, Robert Indiana und Roy Lichtenstein), eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen von Werken der Russischen Avantgarde der 1920er Jahre, die Malerei des deutschen Expressionismus (die „Sammlung Haubrich“) und die größte deutsche Kollektion mit Werken von Pablo Picasso. Der Eintritt kostet 10,00 EUR und lohnt sich besonders für Liebhaber der modernen Kunst.

Die Kölner Philharmonie ist ein 1986 errichteter Konzertsaal im Gebäudekomplex des Museum Ludwig und gilt auch heute noch als einer der modernsten Konzertsäle der Welt. Der Konzertsaal wurde einem Amphitheater nachempfunden, um eine möglichst perfekte Raumakustik zu erhalten. So gibt es im gesamten Saal keine Wände, die sich parallel gegenüberliegen, damit kein unerwünschtes Echo entsteht. Größe und Polsterung der Sitze sind so ausgelegt, dass die von ihnen ausgehende Schalldämpfung immer konstant ist, unabhängig davon, ob jemand darauf sitzt oder nicht. Der stützenfreie Innenraum bietet Platz für bis zu 2.000 Menschen.

Diese weitspannenden Träger verursachen aber auch ein Problem: Der Konzertsaal liegt unterhalb des öffentlich begehbaren Heinrich-Böll-Platzes zwischen dem Museum Ludwig und der Treppenanlage zum Rheinufer. Schrittgeräusche von Fußgängerinnen mit Pumps oder Fahrgeräusche von Skateboards oder Rollkoffern werden von den schwingenden Trägern ins Innere des Konzertsaals übertragen. Als Ursache hierfür wird unter anderem ein fehlerhafter Bodenbelag genannt. Aus diesem Grund wird der Platz während der Aufführungen in der Philharmonie abgesperrt und bewacht.



Der Saal der Kölner Philharmonie

Das Römisch germanische Museum hat Di.-So. vom 10:00-17:00 Uhr geöffnet, das Museum Ludwig von 10:00-18:00. Montag ist Ruhetag

<http://www.museenkoeln.de/roemisch-germanisches-museum> --> Deutsch

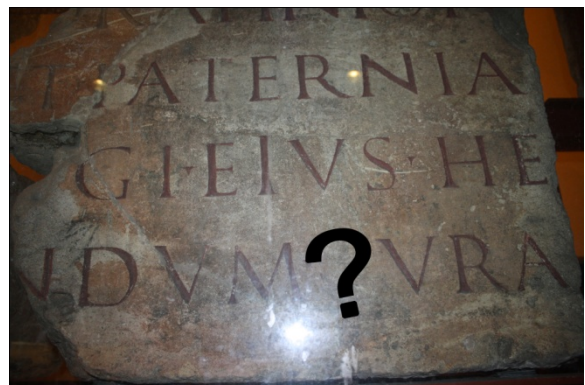
<http://www.museenkoeln.de/museum-ludwig> --> Deutsch

Den aktuellen Konzertplan der Philharmonie kann man hier finden:

<http://www.koelner-philharmonie.de/home> --> Deutsch

Aufgabe: Hier stehen viele alte Steine. Sucht den Stein auf dem Bild und ersetzt die wegretuschierte römische Zahl gegen eine normale.

- 10
- 100
- 50



Station 14 – Kölntriangel – Hohenzollernbrücke

N50° 56.475 E006° 58.147

Erreichbar mit den meisten Verkehrsmitteln – Haltestelle Deutz/Bahnhof. Von Station 13 zu Fuß über die Hohenzollernbrücke erreichbar.

Auf dem Weg zur Kölntriangel kommt ihr ggf. über die 410 m lange Hohenzollernbrücke. Das 1907 bis 1911 errichtete Bauwerk bestand ursprünglich aus zwei Eisenbahn- und einer Straßenbrücke. Sie wurde im 2. Weltkrieg schwer beschädigt. Nach 1945 erfolgte der Wiederaufbau nur noch für die zwei Eisenbahnbrücken, die später um eine dritte ergänzt wurden. Als Ersatz für die entfallene Straßenbrücke wurden an die äußeren Eisenbahnbrücken Geh- und Radwege angesetzt. Auf der Brücke breitet sich seit Spätsommer 2008 der aus Italien stammende Brauch der Liebesschlösser aus. Verliebte befestigen ein Schloss an der Brücke und werfen den Schlüssel in den Rhein als Zeichen der Untrennbarkeit. Die Brücke ist direkt auf die Mittelachse des Doms ausgerichtet. Reisende sollen das Gefühl haben, dass sie direkt in den Dom hereinfahren.



Schlösser auf der Hohenzollernbrücke

Von der Brücke könnt ihr schon den Kölntriangel sehen. Hierbei handelt es sich nicht um ein Musikinstrument sondern um das 103 m hohe Hochhaus vor eurer Nase. Das Hochhaus war während seiner Bauphase ein Politikum. Es sollten ursprünglich noch mehr Hochhäuser in Deutz gebaut werden. Verschiedene Parteien waren der Ansicht, dass dies das Panorama von Köln beschädigt. Die Unesco sah das ähnlich und setzte den Kölner Dom auf die rote Liste des gefährdeten Weltkulturerbes. Als Ergebnis dieser bundesweit beobachteten Diskussion wurde der Bau weiterer Hochhäuser dann nicht realisiert. Viele von euch werden den Kölntriangel aber aus dem Fernsehen kennen. Hier finden im obersten der 29. Stockwerke die Kölner Castings zur TV-Show „Deutschland sucht den Superstar“ statt. Außerdem ist hier der Sitz der Europäischen Flugsicherung EASA. Auf dem Dach gibt es eine Aussichtsplattform. Von hier aus hat man den besten Blick auf die Stadt. Im Osten sieht man auf die Kölnarena bzw. neuerdings Lanxessarena. Sie ist mit 20.000 Sitzplätzen eine der größten Multifunktionsarenen der Welt. Hier finden große Konzerte und Sportveranstaltungen, unter anderem Eishockeyspiele statt. Durch den Bogen hat sie den Spitznamen „Henkelmännchen“. Im Süden sieht man über ein Hochhaus welches zurzeit saniert wird. Es war früher



Kölntriangel

Hauptverwaltung der größten deutschen Airline der Lufthansa, welche nahe den Messehallen einen Neubau bezogen hat. Dahinter sieht man an klaren Tagen das Siebengebirge. Im Westen ist die Kölner Innenstadt zu sehen. Im Vordergrund der Hauptbahnhof und das blaue Zelt des Musicaldomes.

Dahinter im Dunst sind die Wasserdampfwolken einiger großer Braunkohlekraftwerke zu erkennen. Sie stehen im 66 km² großen Braunkohlegebiet Garzeiler, dem größten Tagebau Europas. Im Norden sind die Messehallen zu sehen. Der Eintritt zur Plattform kostet 3,00 EUR und ist bei schönem Wetter eines der absoluten Highlights eines Kölnbesuchs. Fotoapparat und Fernglas nicht vergessen!



Kölnarena bzw. Lanxessarena



Das alte Lufthansa-Gebäude



*Hohenzollernbrücke, Hauptbahnhof und
Musicaldome*



Kölnmesse mit Bahnhof Deutz

Informationen über die Hohenzollernbrücke:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hohenzollernbr%C3%BCcke> --> Deutsch

http://en.wikipedia.org/wiki/Hohenzollern_Bridge --> Englisch

Die Aussichtsplattform auf dem Kölntriangel ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Okt. –Apr.: Mo. - Fr. 12-18 Uhr, Sa.,So. und Feiertage 10-18 Uhr

Mai-Sep.: Mo. - Fr. 11 - 22 Uhr, Sa.,So. und Feiertage 10 - 22 Uhr

(Bei Sturm und Gewitter bleibt die Aussichtsplattform aus Sicherheitsgründen geschlossen.)

Die Tickets müssen an einem Automaten gekauft werden.

<http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lntriangle> --> Deutsch

<http://en.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6lnTriangle> --> Englisch

Aufgabe: An einem Mast hängt ein weißes Schild mit zwei Zahlen. Addiere diese!

53

25

8



Der Mast

Kompaktversion

Stage 1: **N50° 56.453 E006° 58.117**

Peilt einen Punkt in 1.200 m und in Richtung 29° an. Hier findet ihr einen Brunnen. Aus welchen zwei Tieren besteht der Brunnen?

Igel und Schlange = 5

Hase und Igel = 10

Vogel und Frosch = 2

Stage 2: **N50° 57.032 E006° 58.849**

Was gibt es hier?

Unterführung = 15

Bahnübergang = 32

Zebrastreifen = 2

Stage 3: **N50° 57.486 E006° 58.383**

Welche Zahl steht hinter dem Buchstaben H?

200

250

150



Stage 4: **N50° 56.895 E006° 56.675**

Addiert die 6 großen Zahlen aus Metall, die vor den Gebäuden auf dem Platz stehen.

26

31

34

Stage 5: **N50° 55.849 E006° 56.404**

Auf diesem Bahnsteig fährt die Linie 9 Richtung Königsforst. Welche Nummer hat das Gleis?

2

3

4



Stage 6: N50° 55.934 E006° 57.836

Wie schwer ist die Drehbrücke?

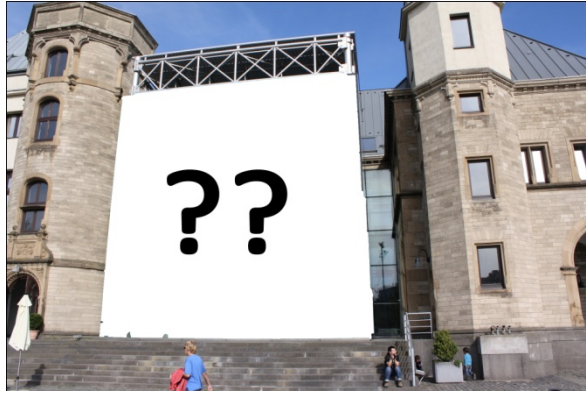
240 t

420 t

360 t

Aus wie vielen quadratischen Glasscheiben besteht die Front des Tropenhauses? Bitte NUR die vorstehende Front beachten. Seitenteile zählen NICHT! Der Wert ist durch 6 teilbar, die Quersumme ist 9.

Antwort:

**Stage 7: N50° 56.170 E006° 56.866**

Aufgabe: Schaut euch um. Welche Tiere schauen aus dem Turm?

Pferde = 80

Löwen = 60

Katzen = 100

Stage 8: N50° 56.303 E006° 57.140

Oben am Haus hängen Glocken. Wie viele sind es? (nur die Echten zählen)

24

20

28

Stage 9: N50° 56.275 E006° 57.520

Welche berühmte Persönlichkeit hielt von hier aus eine Rede?

Winston Churchill = 8

John F. Kennedy = 5

Papst Johannes Paul II = 2

Stage 10: N50° 56.316 E006° 57.603

Schaut euch um. Am Giebel eines der Häuser findet Ihr den Kallendreeser. Schaut euch das Mosaik über dem Eingang des Hauses an. Welches Tier ist dort zu sehen?

Hund = 20

Krokodil = 15

Hahn = 28

Stage 11: N50° 56.470 E006° 57.423

Angenommen, man möchte an den Dom eine Postkarte schreiben. An welche Hausnummer müsste man sie schicken?

4

1

11

Begeht euch nun zur künstlichen Turmspitze und orientiert euch dann Richtung dem gelben „M“. Sucht auf dem Weg einen Eingang ins „Untergeschoss“ der Domplatte. Hier findet Ihr die Überreste der alten römischen Stadtmauer mit dem alten Turm auf dem Bild. Wie ist dieser oben verschlossen? (Tipp: Nicht in das „U“ sondern in das „P“)

Mit einem Metallgitter = 3

Mit einer Holzplatte = 30

Mit einer Steinplatte = 300



Schaut hier!

Stage 12: N50° 56.408 E006° 57.438

An der Fassade des Brauhauses sind mehrere sogenannte Maueranker zu sehen.
Wie viele haben diese Form?

- 10
- 12
- 14

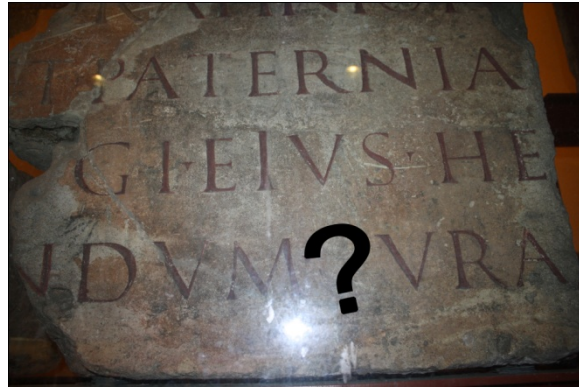


*Wie viele Maueranker
haben diese Form?*

Stage 13: N50° 56.433 E006° 57.575

Hier stehen viele alte Steine. Sucht den Stein auf dem
Bild und ersetzt die wegretuschierte römische Zahl
gegen eine normale.

- 10
- 100
- 50

**Stage 14: N50° 56.475 E006° 58.147**

An einem Mast hängt ein weißes Schild mit zwei Zahlen.
Addiere diese!

- 53
- 25
- 8



Lösungsblatt

Ergebnisse der einzelnen Stationen:

Station	Ergebnis	Station	Ergebnis
1		8	
2		9	
3		10	
4		11a	
5		11b	
6a		12	
6b		13	
7		14	
Summe		Summe	

Jetzt müsst ihr euch zum Flughafen begeben. Vom Bahnhof Köln Deutz/Messe fahren der RE8 und die S13. Euer Ticket ist auch für diese Fahrt gültig. Die Fahrt dauert etwa 15 Minuten. Es ist auch möglich mit dem Auto anzufahren. Allerdings sind die Parkgebühren am Flughafen extrem teuer. Wer trotzdem das Auto nutzen will, sollte kurz die Frage am Flughafen beantworten und dann zu der Parkkoordinate N 50° 53.366 E 007° 07.009 fahren. Damit spart man sich viel Lauferei. Wer vom Flughafen zu Fuß läuft braucht inkl. Stationen am Flughafen, Final und zurück ca. 2,5 Stunden.

WICHTIG: Ihr müsst die Wege nicht verlassen, aber wenn es geregnet hat, kann es sein, dass es etwas matschig ist. Ich würde also nicht den Sonntagsanzug empfehlen. Bitte macht diese Stage nur bei Tageslicht, damit ihr die Tiere im Naturschutzgebiet nicht stört!

Station 15 - Flughafen Köln/Bonn

Diese Stage zeigt euch den Flughafen und die Wahner Heide, ein Naturschutzgebiet in dem der Flughafen liegt. Leider konnte ich den Cache nicht direkt am Flughafen platzieren, da er gegebenenfalls mit einem "gefährlichen Objekt" verwechselt werden könnte. **Diese Station ist nichts für "mal eben schnell" zwischen Check-In und Boarding.** Der Hin- und Rückweg beträgt insgesamt ca. 3,5 km vom Terminal 1. Bei günstigem Wind könnt ihr euch direkt unter die landenden Flugzeuge stellen. Die größten Maschinen kommen zwischen 18:30 Uhr und 20:30 Uhr. Auf der Vorfahrt vom Terminal 1 (Ankunft) ist beim Ausgang der Bahnstation der Fußweg nach Köln-Porz ausgeschildert. Nutzt diesen und geht dann über N 50° 52.815 E 7° 6.390 und N 50° 53.086 E 7° 6.286. Dann kommt ihr auch auf dem kürzesten und legalen Weg an der zweiten Aufgabe vorbei.

Ihr befindet euch teilweise in einem Naturschutzgebiet. Bitte verhaltet euch dementsprechend. Ich bitte euch den Cache nur bei Tageslicht anzugehen! Wenn es dunkel ist, dann ist der Jäger unterwegs und ihr stört die Tiere. Außerdem findet es die Bundespolizei äußerst unlustig, wenn bei Dunkelheit Leute mit starken Taschenlampen in der Einflugschneise herumschleichen! Die Wege müssen nicht verlassen werden! Die Dose liegt hinter einem großen Baumstamm direkt am Weg.

Der Flughafen Köln/Bonn „Konrad Adenauer“ (CGN, EDDK) liegt am südöstlichen Stadtrand von Köln. Er ist der 4.-größte Flughafen in Deutschland. Hier arbeiten ca. 12.000 Menschen. Das Flughafengelände wird vom Naturschutzgebiet Wahner Heide umschlossen. Der Flugbetrieb in der Wahner Heide begann 1938 mit einem Fliegerhorst der Luftwaffe. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Flugplatz von der British Air Force ausgebaut. Es entstand



Luftbild des Flughafens Köln/Bonn

eine erste Startbahn (14R/32L) mit 1870m Länge und später die sog. Querwindbahn (06/24) mit 2460 m Länge. Im Jahre 1957 wurde der Flughafen dann auch zivil genutzt um die damalige Bundeshauptstadt an den Luftverkehr anzuschließen. 1961 wurde die längste Startbahn (14L/32R) mit 3800 m fertiggestellt. 1970 waren die Arbeiten am Terminal 1 abgeschlossen. Das Konzept mit den beiden sternförmigen „Fingern“ und den getrennten Anfahrten für Ankunft (untere Ebene) und Abflug (obere Ebene) welches heute bei fast jedem Flughafen zu finden ist galt damals als revolutionär. Heutzutage sind die Finger an denen die Flugzeuge andocken nicht mehr zeitgemäß, da sie den Großraumjets nicht genügend Platz bieten können und die Wartezonen zu klein sind. Im Terminal 1 werden heute die Flüge von Lufthansa und ihrer Partnern sowie deren Tochter Germanwings abgefertigt. Im Jahr 2000 wurde das Terminal 2 fertiggestellt werden welches hauptsächlich von Ferienfliegern und Chartergesellschaften genutzt wird. Damit einher ging ein massiver Ausbau der Infrastruktur. Es wurden mehrere Parkhäuser sowie ein unterirdischer Bahnhof für Nah- und Fernverbindungen gebaut. Letzterer wurde 2004 fertiggestellt.



Frachtmaschinen von UPS und FedEx

Köln/Bonn wurde damals als interkontinentaler Flughafen geplant. Interkontinentalverbindungen konnten sich aber u.a. wegen der Nähe zu Frankfurt und Düsseldorf nie wirklich etablieren. Der Flughafen hat aber durch den Einzug der Billigflieger massiv profitiert. Das Fluggastaufkommen konnte vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2010 verdoppelt werden und beträgt pro Jahr ca. 10 Mio. Passagiere. Es werden ca. 130 Ziele, hauptsächlich im Nah- und Mittelstreckebereich angefliegen. Köln/Bonn ist einer der wenigen Flughäfen in Europa für die es kein Nachtflugverbot gibt. Da auch die Landebahnen

äußerst groß dimensioniert sind haben sich UPS und FedEx in Köln angesiedelt und ihre Europahubs auf dem Flughafengelände gebaut. Der Flughafen wird in den Abendstunden mit mehreren Boeing 747 und MD11 sowie zahlreichen kleineren Frachtmaschinen angefliegen, welche in den frühen Morgenstunden dann Köln wieder verlassen. Nachts ist wesentlich mehr los als tagsüber! Die Luftfracht ist somit wichtigstes Standbein des Flughafens.

Westlich der kleineren Startbahn 14R/32L befindet sich die Luftwaffenkaserne Wahnheide, in der für die Bundeswehr 4.500 Soldaten sowie 1.500 Zivilangestellte arbeiten. In 190 Gebäuden sind auf dem etwa 2 km² großen Gelände das Luftwaffenamt und das Luftwaffenführungskommando sowie das Streitkräfteunterstützungskommando untergebracht, außerdem weitere Kommandobehörden, Verbände und Truppenteile. Des Weiteren hat die 1957 gegründete Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung dort ihren Sitz. Hier sind also alle Maschinen stationiert welche z.B. der Bundeskanzler für Dienstreisen nutzt.

Die wohl kurioseste und zugleich wahrscheinlich auch unbekannteste Besonderheit ist die, dass der Flughafen Köln/Bonn als einer von 60 Notlandeplätzen für Landungen der Space Shuttles der NASA zertifiziert ist und für unplanmäßige Landungen außerhalb der US-Stützpunkte als Anlaufstelle dient. An Pfingsten 1983 besuchte eine NASA-Delegation Köln/Bonn mit dem Space Shuttle „Enterprise“. Mehr als 300.000 Besucher beobachteten die Landung bzw. besichtigten die Raumfähre, die auf den Rücken einer Boeing 747 montiert war.



Das Spaceshuttle bei seinem Besuch 1983

Außerdem solltet ihr euch ein wenig im Terminal umschauen bzw. umhören. Es wird in regelmäßigen Abständen per Lautsprecher darauf hingewiesen, dass man Gepäck nicht unbeaufsichtigt sehen lassen soll. Habt ihr die Stimme erkannt? Vielleicht seid ihr mit dem Flieger nach Köln gekommen. Im Ankunftsbereich gibt es noch eine andere Durchsage dieses Herrn: *Willkommen in Bonn. Köln/Bonn*. Richtig! Die Stimme vom Agenten James Bond alias 007.

Es gibt mehrere Möglichkeiten sich das geschäftige Treiben auf dem Vorfeld anzuschauen. Auf Terminal 1 gibt es eine Besucherterrasse welche von 6:30 bis 22:00 Uhr geöffnet hat. Der Eintritt ist frei! Für den Zugang müsst ihr die breite Treppe gegenüber dem Supermarkt nach oben nehmen.

Wer mit dem Auto unterwegs ist kann auch direkt hinter die Startbahn in die Wahn Heide gelangen. Ein Parkplatz befindet sich bei N 50° 53.369 E 007° 06.994. Wer ein Fernglas dabei hat kann bei den Koordinaten der Alternativaufgabe auch den militärischen Teil beobachten. Wenn ihr Glück habt seht ihr ein großes 4-Strahliges weißes Flugzeug. Dies ist der Airbus A340 des Bundeskanzlers bzw. der Bundeskanzlerin.

Aufgabe 1: Begeht euch auf die Besucherterrasse und sucht den Plan vom Flughafen. Was verbirgt sich hinter der Nummer 19?

Kontrollturm = 6

Vorfeldkontrolle = 11

Luftpostleitstelle = 5

Alternativaufgabe für Aufgabe 1: Falls die Besucherterrasse geschlossen sein sollte, begeben euch zu N 50° 52.669 E 007° 07.105.

Hier findet ihr ein Werbeplakat. Sucht an der Seite den Aufkleber mit dem Barcode (siehe Foto) addiert die GROßEN Zahlen und zieht 19 ab.



Position der Plakette bei der Alternativaufgabe

Aufgabe 2: Danach begeben ihr euch zu N50° 53.081 E007° 06.522. Hier findet ihr eine Informationstafel. Was bedeuten die roten Linien mit roten Punkten?

Wanderwege = 3

Grenze vom Naturschutzgebiet = 4

Reitwege = 5

Aufgabe 3: Geht nun weiter nach N 50° 53.196 E 007° 07.189. Hier steht ihr vor dem sog. Landekursender. Er ist dafür verantwortlich, dass die Flugzeuge auch bei schlechter Sicht sicher landen können. Wenn ihr hier vorsteht fliegen die Flugzeuge genau über euren Kopf. Wie ist das Haus angestrichen wo dieser untergebracht ist?

Rot-Weiß = 50

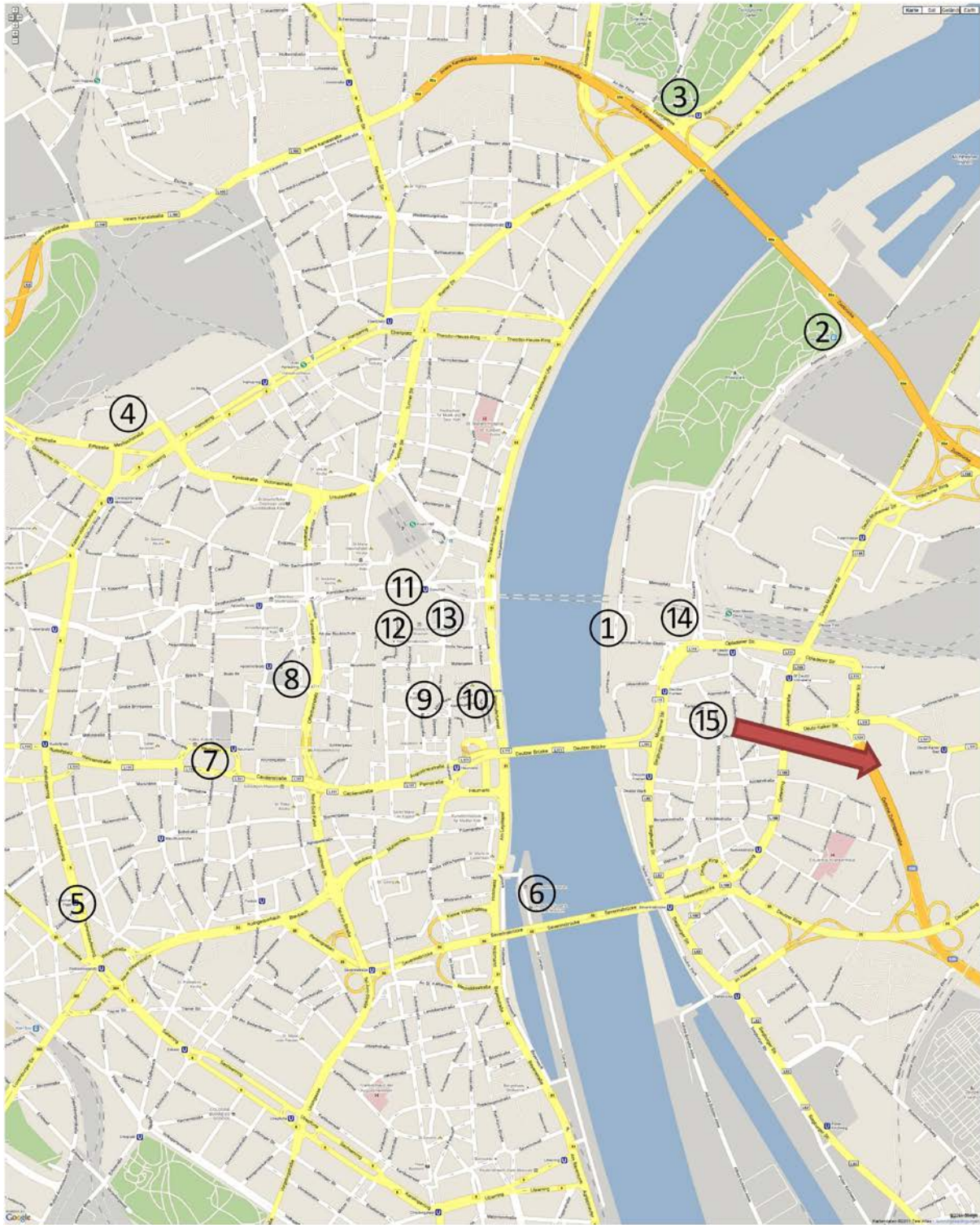
Schwarz-Weiß = 30

Gelb-Schwarz = 40

Lösungsblatt Final

N		Station 2 (Flughafen) + Station 3 (Flughafen)	Ergebnis Stationen 1-7 - 488
	50°	__ .	__ __
E		Station 1 (Flughafen) - 4	Ergebnis Stationen 8-14 + 225
	007°	__ .	__ __

Stadtplan mit den einzelnen Stationen



- | | | | | |
|-------------------|-----------------------|--------------|--------------------|--------------------|
| 1 = Rheinpark | 4 = Mediapark | 7 = Neumarkt | 10 = Alter Markt | 13 = Museum Ludwig |
| 2 = Rheinseilbahn | 5 = Ringe | 8 = 4711 | 11 = Kölner Dom | 14 = Kölntriangel |
| 3 = Zoo | 6 = Schokoladenmuseum | 9 = Rathaus | 12 = Früh-Brauhaus | 15 = Airport |

